

Ausschuss-Beratungen am 14. Mai 2025 in Einfacher Sprache

Am Ende vom Bericht gibt es ein Wörterbuch.
Alle unterstrichenen Wörter werden im Wörterbuch erklärt.

Am Mittwoch, 14. Mai 2025, ab 9:00 Uhr
gibt es wieder Ausschuss-Beratungen.
Die Sitzungen vom Salzburger Landtag können [live](#) angeschaut werden.
Die Sitzung beginnt um 9:00 Uhr.

TOP 1 (9:00 Uhr): Transparente Preise für Benzin und Diesel

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert.

Transparent bedeutet:
Man kann alles klar und deutlich verstehen.
Es gibt keine Geheimnisse.
Man kann alle Informationen leicht finden.

Die ÖVP fordert:
Alle Tankstellen sollen die Preise regelmäßig melden.
Die Informationen sollen in
einer Datenbank veröffentlicht werden.
Diese Datenbank zeigt die billigsten Preise in der Nähe an.

Es hat sich gezeigt:
Mehr Transparenz kann zu niedrigeren Preisen führen.

TOP 2 (9:30 Uhr): Änderung Green Deal

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert.

Der Europäische Green Deal ist ein Plan,
mit dem die EU-Staaten bis 2050
[klimaneutral](#) werden wollen.

Der Green Deal der EU soll die Wirtschaft
umweltfreundlicher machen.

Der Green Deal betrifft viele Bereiche.

Zum Beispiel die Landwirtschaft.

Landwirte müssen strenge Regeln zum
Schutz der Umwelt befolgen.

Die FPÖ fordert:

Der Europäische Green Deal soll geändert werden.

Die österreichische Landwirtschaft soll
KEINE Nachteile haben.

Zum Beispiel: hohe Kosten.

TOP 3 (10:30 Uhr):

Fachkräfte-Mangel in der Pflege

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Salzburg hat zu wenige Pflegekräfte.

Beim Pflegegipfel wurde besprochen,
dass deshalb viele Seniorenheimbetten leer stehen.

Es wurde vorgeschlagen:

Die Ausbildung von ausländischen Pflegekräften
soll schneller anerkannt werden.

Die SPÖ fordert:

Pflegekräfte sollen während ihrer Arbeitszeit
an Schulungen teilnehmen können.

Sie sollen die Fachsprache besser lernen.

Es soll auch mehr Unterstützung für die Personen geben,
die ausländische Pflegekräfte betreuen.

TOP 4 (11:00 Uhr): Allgemeiner Mietendeckel

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr](#) diskutiert:

Mietendeckel bedeutet:

Es gibt eine Obergrenze für die Mieten.

Das bedeutet:

Vermieter dürfen nicht mehr verlangen
als einen bestimmten Betrag.

Mit einem Mietendeckel sollen die Mieten NICHT steigen.

Die Wohnungen sollen bezahlbar bleiben.

Die Mieten in Salzburg sind sehr hoch.

Viele Menschen können sich die Wohnungen NICHT leisten.

Der Nationalrat hat ein Gesetz beschlossen.

Mit dem Gesetz gilt ein Mietendeckel für bestimmte Wohnungen.

Das bedeutet:

Die Mieten für Altbauwohnungen
und für geförderte Wohnungen werden begrenzt.

Es gibt aber ein Problem:

Das Gesetz gilt aber nicht für private Wohnungen.

Die KPÖ fordert

einen allgemeinen Mietendeckel.

Der Mietendeckel soll auch für private Wohnungen gelten.

TOP 5 (11:30 Uhr): Abstellplätze für Fahrräder

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität](#) diskutiert:

Das Bautechnik-Gesetz regelt:

In Gebäuden mit mehr als 5 Wohnungen
muss es Platz für 2 Fahrräder pro Wohnung geben.

Die meisten Gebäude in Salzburg haben aber nur eine oder zwei Wohnungen.

Die GRÜNEN fordern:

Bei Gebäuden soll es mehr Abstellplätze für Fahrräder geben.

Es soll auch in kleineren Gebäuden Abstellplätze für Fahrräder, Lastenräder und Fahrrad-Anhänger geben.

Es sollen auch Abstellplätze für Elektro-Roller gebaut werden.

TOP 6 (14:00 Uhr):

Landes-Aktionsplan MIT-einander

[UN-Behinderten-Rechtskonvention](#)

Der Antrag der GRÜNEN wird am Mittwoch im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Der Landes-Aktionsplan MIT-einander ist vor 2 Jahren veröffentlicht worden.

Im Aktionsplan geht es darum:

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen soll besser werden.

Teilhabe bedeutet:

Alle können mitmachen.

Niemand wird ausgeschlossen.

Die GRÜNEN fordern:

Die Landesregierung soll jedes Jahr über den Landes-Aktionsplan berichten.

Sie soll berichten:

Was wird gemacht?

Welche Fortschritte gibt es?

Die Landesregierung soll dafür sorgen, dass der Plan umgesetzt wird.

Es soll dafür genug Geld und Personal geben.

TOP 7 (14:30 Uhr): Besuchsbegleitung

Der Antrag der KPÖ PLUS wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit](#) diskutiert.

Besuchsbegleitung hilft Kindern.
Sie unterstützt Kinder beim Kontakt
mit getrennt lebenden Eltern.

Besuchsbegleitung unterstützt,
damit Eltern und Kinder weiterhin in Kontakt bleiben können.
Besuchsbegleitung hilft,
dass Kinder sicher und begleitet ihre Eltern treffen können.

Der Verein RAINBOWS bietet die Begleitung an.
Die Wartezeiten sind aber sehr lang.

Die KPÖ PLUS fordert:
Es soll mehr Geld für die Besuchsbegleitung geben.
Es ist mehr Personal notwendig.
Die Wartezeiten sollen kürzer werden.

Es ist wichtig,
dass es mehr Unterstützung für Kinder gibt.
Die Kinder sollen regelmäßig Kontakt zu den Eltern haben.
Auch nach der Trennung der Eltern.

Im Land Salzburg soll es auch Besuchscafés geben.
In den Besuchscafés können sich Kinder und ihre Eltern
in einem sicheren Umfeld treffen.

TOP 8 (15:00 Uhr): Bessere Bezahlung für Prüfungen

Der Antrag der SPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

Es geht darum:
Lehrkräfte sollen für Prüfungen im Pflichtschulbereich
besser bezahlt werden.

Viele Lehrkräfte kritisieren:
Sie haben viel Verantwortung mit Prüfungen.
Die Bezahlung für Prüfungen ist zu wenig.
Es gibt zu viel Aufwand.

Die SPÖ fordert:
Die Landesregierung soll die Bezahlung überprüfen.
Die Bezahlung soll angepasst werden.

Eine bessere Bezahlung ist eine höhere Wertschätzung
für die Arbeit der Lehrkräfte.
Eine bessere Bezahlung kann motivieren.

TOP 9 (15:30 Uhr): Weiterbildung für Lehrkräfte

Der Antrag der ÖVP wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur](#) diskutiert.

Es geht darum:
Es soll mehr Weiterbildung für Lehrkräfte
im Bereich [künstliche Intelligenz \(KI\)](#) geben.
KI ist die Abkürzung für künstliche Intelligenz.

KI wird immer wichtiger.
Sie beeinflusst viele Bereiche.
Zum Beispiel: Journalismus, Autofahren und Medizin.

Für junge Menschen ist wichtig:
Sie müssen den Umgang mit KI lernen.
Junge Menschen müssen lernen:
Man muss verantwortungsvoll mit KI umgehen.

Für Lehrkräfte ist wichtig:
Sie sollen regelmäßig eine Weiterbildung bekommen.

Die ÖVP fordert:
Die Landesregierung soll mit der
Pädagogischen Hochschule zusammenarbeiten.
Es soll mehr Fortbildungen für Lehrkräfte geben.

Außerdem:

Es soll mehr Bildung zu künstlicher Intelligenz
in den Lehrplänen geben.

TOP 10 (16:00 Uhr): Gewerbeordnung

Der Antrag der FPÖ wird am Mittwoch
im [Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen](#) diskutiert.

Die Gewerbeordnung ist ein Gesetz.

Das Gesetz legt die Regeln für verschiedene Berufe
und Unternehmen fest.

Die Regeln für diese Gewerbe
werden vom Wirtschaftsministerium festgelegt.

Die FPÖ fordert:

Die Liste der reglementierten Gewerbe soll überprüft werden.

Es kann sein,
dass manche Gewerbe vielleicht
keine strengen Regeln mehr brauchen.

Es soll geprüft werden,
welche Gewerbe weiterhin reguliert werden müssen.

Zum Beispiel:

Gewerbe, die Leben und Gesundheit schützen.

Zum Beispiel: Baumeister.

Wörterbuch:

Datenbank:

Eine Datenbank ist eine Liste mit den Informationen.

klimaneutral

Klimaneutral bedeutet:

Es sollen wenige klimaschädliche Gase in der Luft sein.

Zum Beispiel:

CO₂ ist ein Gas.

CO₂ entsteht zum Beispiel:

Wenn Motoren Benzin verbrennen,
damit die Autos fahren können.

CO₂ kann für das Klima schädlich sein.

UN-Behinderten-Rechtskonvention:

Staats-Vertrag über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Wörter, die in jeder Ausschuss-Sitzung vorkommen:

TOP:

TOP ist die Abkürzung für Tagesordnungspunkt.

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jeder Tagesordnungspunkt ist ein eigenes Thema.

Tagesordnungspunkt:

Die Tagesordnung ist eine Liste von Themen.

Jede Sitzung ist in Tagesordnungspunkte eingeteilt.

Jeder Tagesordnungspunkt bekommt ein eigenes Thema.

Dieses Thema wird dann in dem jeweiligen Tagesordnungspunkt diskutiert.

Ausschuss:

Die Abgeordneten arbeiten in Ausschüssen.
Ein Ausschuss ist eine Gruppe von Fachleuten.
Die Ausschüsse gibt es zu verschiedenen Themen.
Zum Beispiel:
zum Thema Soziales
oder zum Thema Geld und Finanzen.

In einem Landtagsausschuss wird alles genau besprochen.
Die Abgeordneten laden oft Fachleute in einen Ausschuss ein.
Die Fachleute kennen sich bei bestimmten Themen gut aus.
Die Abgeordneten beraten sich mit den Fachleuten.
Die Fachleute können mit ihrem Wissen den Abgeordneten helfen.

Im Ausschuss sind weniger Abgeordnete als im Plenum.
Beim Plenum treffen sich alle Abgeordneten.

Die Parteien:

FPÖ:

FPÖ ist die Abkürzung für Freiheitliche Partei Österreichs.

GRÜNE:

Die Grünen

KPÖ PLUS:

KPÖ ist die Abkürzung für Kommunistische Partei Österreichs.
Plus heißt mehr.

ÖVP:

ÖVP ist die Abkürzung für Österreichische Volkspartei.

SPÖ:

SPÖ ist die Abkürzung für Sozialdemokratische Partei Österreichs.

Die Ausschüsse:

Ausschuss für Bildung, Sport und Kultur:

Hier werden Themen besprochen,
die mit Bildung, Schule, Sport oder Kultur zu tun haben.

Ausschuss für Europa, Integration und Regionale Außenpolitik:

Hier geht es um Themen,
die mit der Zusammenarbeit von Österreich
und anderen Ländern in der EU zu tun haben.

Ausschuss für Infrastruktur, Digitalisierung und Mobilität

Hier geht es um Planungen und den technischen Ausbau.
Zum Beispiel:
Planungen für den Öffentlichen Verkehr
oder für neue Straßen
oder für das Internet.

Ausschuss für Soziales, Gesellschaft und Gesundheit:

Hier wird über soziale Themen und Gesundheit gesprochen.

Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Lebensgrundlagen:

Hier wird über Wirtschaft, Energie oder Dinge,
die man zum Leben braucht gesprochen,
zum Beispiel das Wasser oder die Luft.

Ausschuss für Wohnen, Raumordnung und Grundverkehr:

Hier geht es um das Wohnen und das Planen.
Es geht um Fragen,
wo etwas gebaut werden darf und wo nicht.

Ausschuss für Umwelt, Natur- und Klimaschutz:

Hier geht es um Dinge,
die Einfluss auf unsere Umwelt haben.

Finanz-Ausschuss:

Hier entscheiden die Abgeordneten,
wofür das Land Salzburg Geld ausgeben soll.

Finanz-Überwachungsausschuss:

Hier wird überprüft,
ob das Geld vom Land sorgsam und richtig ausgegeben wird.

Petitionsausschuss:

Hier werden Wünsche der Bevölkerung besprochen.

Unvereinbarkeits-, Immunitäts- und Disziplinar-Ausschuss

Es geht um Meldungen,
die die Abgeordneten nach dem Gesetz abgeben müssen.
Es soll alles transparent sein.
Das bedeutet: Es soll alles nachvollziehbar sein.

Im Immunitätsausschuss geht es
um das Ersuchen von Behörden.
Zum Beispiel von der Bundes-Polizeidirektion.
Zum Beispiel um Zustimmung zu einer behördlichen Verfolgung
von Abgeordneten.

Verfassungs- und Verwaltungsausschuss:

Hier werden Gesetze beschlossen.

Redaktion:

Dr. Evelyn Feichtner-Tiefenbacher (Text) und Dr. Richard Voithofer, Salzburger Landtag – Landtagsdirektion, Wissenschaftlicher Dienst.

Evelyn Feichtner-Tiefenbacher ist Germanistin und von [capito Graz](#) als Fachkraft für Leichte Sprache und Barrierefreiheit zertifiziert.

Weitere Informationen über den [Salzburger Landtag in Leichter Sprache](#)

Für Leichte Sprache gelten genaue Regeln. [Informationen zu Leichter Sprache finden Sie auf der Homepage der Universität Hildesheim](#)

Bei Einfacher Sprache steht die Verständlichkeit im Vordergrund. Mit Texten in Einfacher Sprache können sich viele Menschen informieren. Die Sätze sind kurz. Fremdwörter werden vermieden. Fachbegriffe werden erklärt.